

Protokoll November/2013

zur Sitzung des Ortsbeirats Weststadt am 21.11.13

Ort: Büro Ortsbeirat, Friesenstraße 29

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr

Leitung: Vorsitzender, Dr. Hagen Brauer

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Christian Masch
Dr. Hagen Brauer
Hans-Jürgen Naumann
Jan Henning
Peter Schult
Roberto Koschmidder
Sebastian Keller
Thomas Munzert

Gäste: Gerhard Klein
Günter Nitzschke, Stadtteilkonferenz
Günther Schumann, Polizei
Joachim Kohlhoff

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Bericht aus der Stadtteilkonferenz

TOP 4 Kfz-Parksituation in der Weststadt

TOP 5 Aufstellung der Fahrradkarten

TOP 6 Haushaltsatzung 2014 der Landeshauptstadt Schwerin

TOP 7 Sitzungsterminplanung für das Jahr 2014

TOP 8 Bericht über den Stand noch nicht abgeschlossener Initiativen und Vorgänge

TOP 9 Sonstiges

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Dr. Hagen Brauer eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Zu TOP 2 Das Protokoll Oktober/2013 wurde bei drei Enthaltungen bestätigt.

Zu TOP 3 Günter Nitzschke zog Resümee über die Arbeit des Präventionsrats/der Stadtteilkonferenz der Weststadt im zu Ende gehenden Jahr. Drei Sitzungen fanden in verschiedenen Einrichtungen (Schule/Kita) statt. Eine steht noch aus. Durchgeführt wurden drei Feste (Osterfeuer, Stadtteilst, Lichten- und Laternenfest). Gemeinsam mit den Ortsteilen Lankow und Neumühle wurde der Kreativwettbewerb „Zivilcourage – mach mit, auch du kannst was tun!“ organisiert. Prämiert wurden die Gewinner auf dem Stadtteilst der Weststadt. Außerdem fand eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl statt. Günter Nitzschke dankte Ivonne Vonsien vom „Westclub One“ für die

hervorragende Arbeit in dem Gremium. Er selbst gibt sein Amt aus Altersgründen auf. Jan Henning erklärte sich für die aktive Mitarbeit in der Leitung des Präventionsrats und der Stadtteilkonferenz bereit. Roberto Koschmidder wurde um Mitarbeit gebeten, sagte jedoch nicht zu, eine Vorstandsfunktion zu übernehmen. Dr. Hagen Brauer würdigte die von Günter Nitzschke über Jahre geleistete Arbeit für den Stadtteil. Der Ortsbeirat wird sich Gedanken machen, wie die Tradition fortgesetzt werden kann.

Zu TOP 4 Dr. Hagen Brauer informierte über den geplanten Abriss von 140 Garagen in der Weststadt auf dem Gelände der Wohnungsgenossenschaft Schwerin. Es gibt eine Reihe von Bürgern, die dies verhindern möchten. Rechtlich ist gegen die Kündigung von Nutzungsrechten der Garagenbesitzer aber nichts einzuwenden. Die Befürchtungen, dass durch den Garagenverlust zusätzlich Kraftfahrzeuge im öffentlichen Straßenraum abgestellt werden, was zu einer Verschärfung der Parkplatzsituation führen würde, wurden nicht von allen Ortsbeiratsmitgliedern geteilt. Die Einführung von Anwohnerparkzonen wurde kontrovers diskutiert. Anwohnerparkkarten schaffen keine zusätzlichen Parkplätze, kosten dem Anwohner aber Geld. Es gibt Anwohner, die diese Kosten akzeptieren und darauf hoffen, dass dadurch weniger Pendler in der Weststadt tagsüber ihr Auto abstellen. Christian Masch möchte eine Stellungnahme Verwaltung zu dem Wegfall der Garagen in der Weststadt. Günther Schumann berichtete aus anderen Ortsteilen, in denen Garagensiedlungen zu illegalen Abfallablagerungen genutzt wurden. Hans-Jürgen Naumann regte eine Begehung der Weststadt an, um Raum für öffentliche Parkflächen zu suchen. Dr. Hagen Brauer und Peter Schuld würden die Wohnungsgesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft nach zusätzlichem Parkraum auf ihren Flächen fragen wollen. Roberto Koschmidder brachte einerseits Überlegungen ins Spiel, an zentraler Stelle ein Parkhaus für Anwohner zu bauen. Andererseits hofft er, dass jeder Bürger sich unter dem zunehmenden Druck fehlender Parkplätze im Wohngebiet überlegt, ob er wirklich einen eigenen PKW braucht. Teilweise existieren in Familien mehrere Autos. Ein Umdenken bezüglich der Mobilität wäre nötig.

Ein weiteres Thema ist die Parksituation bei Großveranstaltungen in der Sport- und Kongresshalle. Dr. Hagen Brauer will die Verwaltung nach Konzepten fragen, Ausweichverkehr über die Nebenstraßen zu verhindern, wenn von der Wittenburger Straße aus die Einfahrt in das Wohngebiet der Weststadt gesperrt ist. Thomas Munzert sieht keinen gravierenden Unterschied bei Großveranstaltungen gegenüber dem Normalzustand. Pendler weichen jetzt schon wegen der Anwohnerparkzonen in der Innenstadt auf die Weststadt aus und blockieren Parkraum für Anwohner. Es wurde eine Diskussion um die Kostenverteilung für das Parken bei Großveranstaltungen geführt. Das Management der Sport- und Kongresshalle soll eingeladen werden, um dazu qualifizierte Aussagen zu machen. Die Mehrzahl der Ortsbeiratsmitglieder lehnte eine von Roberto Koschmidder angeregte Abstimmung zu der Sinnhaftigkeit von Anwohnerparkzonen in der Weststadt ab.

Zu TOP 5 Dr. Hagen Brauer informierte mit Bildern über das Vorhaben der Verwaltung, Aufsteller mit Fahrradkarten in der Stadt aufzustellen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmte dem Vorhaben mit einer Gegenstimme zu.

Zu TOP 6 Die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt ist für Nichtfachleute schwer verständlich. Das stellten die Ortsbeiratsmitglieder einmütig fest. Jan Henning warnte jedoch vor Einschnitten für die Finanzierung der Jugend- und Sozialarbeit, die sich abzeichnen würden.

Zu TOP 7 Die Termine für die Ortsbeiratssitzungen im nächsten Jahr wurden folgendermaßen festgelegt:

16.01.14
20.02.14
20.03.14
24.04.14
15.05.14
19.06.14
18.09.14
16.10.14
20.11.14
18.12.14

Für die letzte Sitzung in diesem Jahr am 19.12.13 wird als Veranstaltungsort traditionell der offene Kinder- und Jugendclub „Westclub One“ empfohlen.

Zu TOP 8 Die Versetzung des Zauns am Friesensportplatz soll nach Zusagen der Verwaltung realisiert werden. Die Umsetzung lässt aber auf sich warten. Peter Schult kritisierte die unansehnlichen Laubanhäufungen hinter dem Zaun und erwartet von der Verwaltung kurzfristig eine Beseitigung des Missstands.

Bei der Schaffung des angeregten Parkplatzes auf dem Hinterhof der Lübecker Straße 173 (Gelände der ehemaligen FFW) sieht die Verwaltung Probleme. Der Platz könne nicht unbeleuchtet genutzt werden. Dem widersprach Dr. Hagen Brauer. Die Fläche wuchert langsam zu.

Peter Schult erinnerte an seine Feststellung, dass die neu geschaffenen Parkplätze in der Robert-Beltz-Straße scharfe Borsteinkanten haben, die bei Beschädigung von Fahrzeugreifen, Ansprüche an die Stadt nach sich ziehen könnten.

Die geforderte Schaltungsänderung der Fußgängersignalanlage am Friesensportplatz wird nächstes Jahr weiterverfolgt.

Zu TOP 9 Jan Henning griff die Idee von Sebastian Keller, das Trafohäuschen am Spielplatz zwischen Carl-Moltmann-Straße und Brahmsstraße nach dem Vorbild ähnlicher Anlagen in der Stadt zu verschönern, auf. Er schlug vor, Möglichkeiten zu prüfen, Jugendlichen diese Aufgabe zukommen zu lassen. Das Anliegen soll auf der nächsten Sitzung im „Westclub One“ angesprochen werden.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 23.11.13